

50/AB

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 40/J-NR/1 996, betreffend das Forschungsprojekt "Wörterbuch der FACKEL", die die Abgeordneten Dr. SCHMIDT und PartnerInnen am 30 Januar 1996 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Mit welchen Beträgen hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bzw. das ehemalige Ministerium für Unterricht und Kunst die Erstellung der "Fackel"-Datei gefördert?

Antwort :

Das ehemalige Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat keine Förderungsbeträge an den Verein zur Förderung der Ausarbeitung eines Wörterbuchs "Der Fackel" angewiesen.

Das frühere Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat 1991 einen Forschungsauftrag über die "Vorarbeiten zu einem Wörterbuch 'Der Fackel'" (GZ 20.642/3-II/2/91) an die Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission für literarische Gebrauchsformen mit einer Gesamtvertragssumme von 2,325.000.-öS (Beilage 1 : Projektstammbblatt) vergeben. Mit diesem Betrag wurde u.a. auch ein Großteil der antragsgemäß bei der Firma Mikroform, Mikrofilm Service GmbH. in Auftrag gegebenen Scanner-Arbeiten finanziert

Parallel zu dem Forschungsauftrag meines Ressorts wurde für diese Vorarbeiten auch ein zweijähriges Projekt vom FWF bewilligt.

Darüber hinaus wurde aufgrund einer mündlichen Zusage meines Amtsvorgängers Dr. Busek im Jahre 1993 eine Basisförderung für den "Verein zur Förderung der Ausarbeitung eines Wörterbuchs "Der Fackel" (Fackellex)" von jährlich 1,2 Mio öS auf 15 Jahre vereinbart. Im Tätigkeitsbericht 1994 wird darauf verwiesen, daß "die elektronische Texterfassung der über 22.500 Seiten zählenden Fackel abgeschlossen" wurde und "der Text ... für Suchabfragen den Mitarbeitern vollständig zur Verfügung" steht. Die Bezeichnung "Fackel-Datei" geht vermutlich auf diese elektronische Texterfassung zurück und ist vor allem als Arbeitsbehelf für die Mitarbeiter am dreibändigen Wörterbuch der Fackel (Beilage 2: Prospekt) gedacht.

Bei VA-Ansatz 1/14166/7679/009 erhielt der Verein

1993 : 400.000.-öS

1994: 1.000.000.-öS

1995 : 1.200.000.-öS

2. Wie lautet die Begründung für die Subventionsvergabe für die Erstellung der "Fackel"-Datei durch die "Kommission für literarische Gebrauchsformen"?

Antwort:

Als Begründung für die Auftragsvergabe wurde einerseits die Notwendigkeit der Anbindung an den internationalen Standard im lexikologischen und lexikographischen Bereich, insbesondere im Zusammenhang mit Bedeutungserklärungen, angeführt. Die Kooperationen mit anderen großen lexikographischen Vorhaben in ganz Europa und die Einbindung der vorliegenden Textwörterbucharbeiten in den trilateralen Forschungsschwerpunkt "Differenzierung und Integration Sprache und Literatur deutschsprachiger Länder im Prozeß der Modernisierung" sind als ein Ergebnis dieses Forschungsauftrages einzustufen. Andererseits werden mit diesem Wörterbuch eine Reihe von bisher unbekanntem Schriftstücken und Textmaterialien von Karl Kraus im gleichnamigen Archiv berücksichtigt, mit einem chronologischen, Bestands- und Stichwortverzeichnis versehen und für die kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Forschung zugänglich gemacht.

3. Wissen Sie, auf welche Weise und in welchem Ausmaß interessierte WissenschaftlerInnen derzeit bzw. fortan das Leistungsvermögen der "Fackel"-Datei in Anspruch nehmen können?

4. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie setzen, daß die "Fackel"-Datei künftig nicht allein der "Kommission für literarische Gebrauchsformen" bzw. der "Akademie der Wissenschaften", sondern der Wissenschaftsgemeinde allgemein zugänglich gemacht wird?

Antwort :

Anfragen an die Kommission für literarische Gebrauchsformen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften werden prompt und umfassend beantwortet. Derartige Anfragen können sowohl schriftlich als auch telefonisch oder persönlich erfolgen. Daraus ist zu ersehen, daß Forscherinnen und Forscher nicht nur künftig, sondern bereits heute jederzeit an die Kommission für literarische Gebrauchsformen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herantreten können, um ihr wissenschaftliches Interesse an den laufenden Forschungsarbeiten allgemein und umfassend zu befriedigen

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst steht prinzipiell auf dem Standpunkt, daß auch wissenschaftliche Teilergebnisse, die durch den Einsatz öffentlicher Mittel ermöglicht wurden - wie es etwa die vollständige EDV-Texterfassung der "FAKKEL" wäre- , nach Möglichkeit der scientific community zur Verfügung gestellt werden müssen, sofern nicht rechtliche Hindernisse im Weg stehen

Beilage wurde nicht gescannt !!!